

Von der Küche bleibt nicht viel

Mehrere zehntausend Euro Schaden bei Brand im Vilsecker Ortsteil Schlicht

Schlicht. (ass) Wo kurz zuvor eine fast neue Küche gestanden hatte, rauchten nur noch schwarze Trümmer. Doch die größte Sorge der amerikanischen Familie galt zunächst einmal ihrer verschwundenen Katze. Mehrere zehntausend Euro Schaden entstanden am Freitag bei einem Wohnhausbrand in der Weinbergstraße in Schlicht.

Gegen 10.10 Uhr bemerkte eine Nachbarin dichten Qualm, der aus der Haustüre und dem Küchenfenster im Erdgeschoss drang. Sie verständigte sofort die Feuerwehr über Notruf, teilte mit dass sich offenbar noch Personen im Haus befinden. Sofort rückte die Schlichter Wehr unter dem Kommando von Werner Prechtel aus, verstärkt um die Stadtfeuerwehr Vilseck und um die Feuerwehren von Sorghof, Schönlinde, Sigl und Gressenwöhr.

Nachbarn retten Tochter

Kreisbrandmeister Karl Luber übernahm die Koordinierung des Einsatzes, Rotes Kreuz und Polizei rückten mit ihren Kräften an. Doch die Sorge



Das war vor kurzem noch eine fast neue Küche. Ein Brand zerstörte sie am Freitagvormittag in Schlicht. Es entstand ein Schaden, der in die Zehntausende geht. Bild: Unger

um die Menschen im Haus war unbegründet, die 18-jährige Tochter hatte noch über das Treppenhaus fliehen können, ihre 14-jährige Schwester die Nachbarn mit einer Leiter aus dem Obergeschoss gerettet – ihre Mutter war kurz zuvor zum

Einkauf gefahren. Binnen weniger Minuten war das Feuer, das offenbar in der Küche ausgebrochen war, abgelöscht. Die Ursache ist bis jetzt unbekannt, die Kripo hat die Ermittlungen übernommen. Zurück blieb eine völlig zerstörte Küche sowie ein

Wohnhaus, das durch den Ruß und das Löschwasser doch erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden ist. Menschen sind bei dem Brand nicht zu Schaden gekommen. Ob die Katze im Lauf des Tages wieder aufgetaucht ist, wurde nicht bekannt.

Böse Gäste im Sportheim

Traßlberg. Ungebetene Gäste stellten sich zwischen 14 Uhr am Donnerstag und 8 Uhr am Freitag im Vereinsheim des SVL Traßlberg ein. Einbrecher schoben an der Sportplatzseite einen Rollladen hoch, zerschlugen das Fenster und stiegen in die Gaststätte ein. Neben einer Geldkassette mit rund 100 Euro Bargeld nahmen sie auch einen Computer, einen DVD-Spieler und Spirituosen mit. Der Wert der Beute beträgt insgesamt rund 400 Euro, der Schaden um die 500 Euro. Um Hinweise bittet die Polizeiinspektion Sulzbach-Rosenberg, Telefon 09661/8 74 40.

Notschlachtung auf der B 299

Gebenbach. Auf der B 299 „verlor“ ein Viehtransportwagen am Freitagmorgen gegen 7 Uhr zwei Rinder. Er befand sich auf der Fahrt von Freihung in Richtung Gebenbach. Bei Atzmansricht öffnete sich vermutlich eine Tür des Anhängers. Zwei der zehn Ochsen fielen oder sprangen auf die Fahrbahn hinaus. Einer blieb unverletzt auf der Straße liegen und musste notgeschlachtet werden. Der zweite Ochse flüchtete nach Krickelsdorf. Alle Versuche, ihn einzufangen, scheiterten. Es blieb keine andere Wahl als einen Jäger zu rufen, der das äußerst aggressive Tier erlegte.

Die B 299 blieb kurzzeitig gesperrt. Am Viehtransporter entstand ein Schaden in Höhe von 1000 Euro.

Energie aus dem Landkreis

Photovoltaik-Anlage der Familie Grüner in Thansüß als Beispiel besichtigt

Amberg-Sulzbach. (pm) „Frauenpower macht sich noch schlauer!“, hieß es kürzlich bei Hans Grünbauer in Thansüß. Die Kreisvorsitzende der Frauen-Union, Brigitte Trummer, hatte eingeladen. Gemeinsam mit dem CSU-Landratskandidaten Richard Reisinger, mit der Freihunger Bürgermeisterkandidatin Irmgard Macke und vielen anderen FU-Politikerinnen des Kreises, diskutierte Trummer über Reisingers „Energie-Vision“ für den Landkreis Amberg-Sulzbach.

430 Module angebracht

Die Photovoltaikanlage der Familie Grünbauer war ideales Anschau-

ungsobjekt für die erfolgreiche Nutzung der Sonnenenergie. Auf den Dächern der Maschinenhallen sind 430 Module angebracht, die auf 550 Quadratmetern Fläche Sonnenlicht in Strom umwandeln. Die Anlage ist seit einem Jahr am Netz und hat seitdem rund 81 000 Kilowattstunden produziert.

„Neben hoher Leistungskraft und langer Lebensdauer bestechen diese kanadischen Hochleistungsmodule auch durch besonderes technisches Design!“, erläuterte Hans Grünbauer. „Sonnenkraft wird künftig im Landkreis sicher ein wichtiger Energielieferant sein. Über 200 Millionen Euro fließen im Jahr aus dem Landkreis

Amberg-Sulzbach durch den Einkauf nichtheimischer Energie ab. Könnten wir nur einen Prozentpunkt mehr jährlich in unserer Region halten, wäre es ein deutlicher Gewinn. Deshalb sollten wir das Potenzial der regionalen Wertschöpfung noch deutlicher machen“, ergänzte Richard Reisinger. Den Landkreis Amberg-Sulzbach sehe er da natürlich besonders in der Pflicht bei eigenen Gebäuden und gutem Beispiel voranzugehen, meinte der Landratskandidat.

Bürgermeisterkandidatin Irmgard Macke bekräftigte die Notwendigkeit der Energieerzeugung „vor der Tür“ als eine Säule der Energievision. Dazu gehöre aber auch das Energiesparen. Das beginne daheim mit dem Abschalten von Standby-Geräten oder dem Verwenden von Energiesparlampen. Jeder könne seinen ganz privaten Beitrag leisten. „Gerade wir Frauen sind doch da sehr einflussreich!“, argumentierte Macke.

Standbein für Landwirte

Kreisvorsitzende Brigitte Trummer sieht vor allem die Energieproduktion in der Landwirtschaft als eine wichtige Zukunftsausrichtung. „Mit dem Erzeugen von Energie oder Energieträgern schaffen sich viele Landwirte im Raum Amberg-Sulzbach ein weiteres wirtschaftliches Standbein. Mit der Produktion von Rapsöl-Treibstoff über Biogas bis zu Photovoltaikanlagen sind wir in unserer Region sehr gut aufgestellt!“



Im Schalraum der Photovoltaikanlage von Hans Grünbauer (2. von rechts) diskutierten über die „Energie-Vision“ (von links): Frauen Union-Kreisvorsitzende Brigitte Trummer, Landratskandidat Richard Reisinger, FU-Ortsvorsitzende Erika Urban und Bürgermeisterkandidatin Irmgard Macke. Bild: pm

POLIZEIBERICHT

Ganz klassisch mit der „Räuberleiter“

Kümmersbruck. (et) Unbekannte Täter sind in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in ein Vereinsheim in Köfering eingestiegen. Mit einem Kalkstein warfen sie zunächst eine Fensterscheibe an der Nordseite des Sportheimes ein.

Der Einstieg gestaltete sich dann aber gar nicht so einfach, denn das Fenster lag in rund 1,90 Metern Höhe. Deshalb wandten die Täter die althergebrachte Methode der „Räuberleiter“ an: Der eine Komplize bildete für seinen Kompagnon mit den Händen eine Einstiegschilfe. Nachdem der Eindringling das Vereinsheim durchsucht und insgesamt 250 Euro Bargeld erbeutet hatte, verließ er über ein zweites Fenster den Tatort.

Sachdienliche Hinweise zu diesem Einbruch nimmt die Polizeiinspektion Amberg unter Telefon 09621/890-320 entgegen.

AMBERG-SULZBACH

Direktvermarkter suchen nach Trends

Amberg-Sulzbach. Konsumtrends und deren Einflüsse auf die Direktvermarktung stehen im Mittelpunkt des 3. Oberpfälzer Infotags für Direktvermarkter und Bauernmarktbesucher. Darüber hinaus stellen Praktiker ihre Betriebs- und Marketingkonzepte vor. Aktuelle Informationen über Lebensmittelrecht, Qualitätssicherung und Marketing sowie die Verkostung von Direktvermarkter-Produkten runden das Programm ab.

Die Veranstaltung findet am Dienstag um 9 Uhr am Amt für Landwirtschaft und Forsten in Amberg statt. Der Informationstag dauert bis gegen 16 Uhr. Die Tagungsgebühren betragen fünf Euro, die Kosten für Verpflegung zehn Euro.

Für die Anmeldung bis zum 12. Februar und nähere Auskünfte ist das Amt für Landwirtschaft und Forsten Amberg, Telefon 09621/6024-0 oder Fax 09621/6024-222, Ansprechpartner.

KURSE

■ Fachtagung für Agrarbüro-fachfrauen

Angebot der Landfrauen im Bayerischen Bauernverband vom 21. bis 22. Februar im Haus der Bayerischen Landwirtschaft in Herrsching.

Informationen und Anmeldung im Büro der Geschäftsstelle Amberg des Bayerischen Bauernverbands unter der Telefonnummer 0 96 21/49 48 0.

Unterhalt recht teuer

Stadtrat Vilseck vertagt Entscheidung über Abbiegespuren

Vilseck. (zip) Als federführende Behörde will das Straßenbauamt in diesem Jahr mit dem Bau der Bahnunterführung in Vilseck beginnen, informierte Bürgermeister Hans-Martin Schertl den Stadtrat in dessen vergangenen Sitzung. Im Zuge dieser Maßnahme soll bei der Einfahrt zum Profi-Markt der Firma Einhäupl oder aber auf der anderen Seite in die Ackerstraße jeweils eine Linksabbiegespur in die Staatsstraße 2123 eingebaut werden.

Diese Abbiegespuren seien bei der Ausweisung des Baugebiets „Hinter den Hirtenhäusern“ gefordert worden, so das Stadtoberhaupt. Für diese Maßnahme solle eine Vereinbarung mit dem Straßenbauamt zur

Kostenübernahme abgeschlossen werden, sagte er. Die Baukosten bezifferte Schertl auf 87 500 Euro. Hinzu kämen für Unterhaltskosten oder Winterdienst 40 100 Euro.

Der Stadtrat hielt insbesondere den Kapitalisierungsbetrag für den Unterhalt für sehr hoch. Deshalb will das Gremium vor einer Entscheidung vom Straßenbauamt eine Kostenberechnung für die gesamte Maßnahme Bahnunterführung und wenn möglich auch den Betrag wissen, der auf die Stadt für eventuelle Kanal- und Wasserleitungserneuerungen und Gehwege zukommen wird.

Bis Februar sollen sich die Räte einen Namen für die neue Straße im Baugebiet Axtheid überlegen.

Millionen-Jongleure in Aktion

CSU-Klausurergebnisse haben auch Auswirkungen im Landkreis Amberg-Sulzbach

Amberg-Sulzbach. „Ich bin sicher, dass die Oberpfalz von diesen Mitteln besonders profitieren kann“, erläuterte der CSU-Landtagsabgeordnete Franz Kustner, der auch Oberpfälzer Bauernpräsident ist. Er zeigte sich nach der Klausurtagung der CSU-Landtagsfraktion in Wildbad Kreuth erfreut, dass auch auf seine Initiativen hin viele Dinge umgesetzt und Probleme angegangen werden sollen, die in den letzten Monaten von den verschiedensten Institutionen im Landkreis Amberg-Sulzbach an ihn herangetragen wurden.

Die Fraktion berate Initiativen und Schwerpunktsetzungen für den Nachtragshaushalt in Höhe von etwa 225 Millionen Euro. „Darin enthalten

sind insgesamt 40 Millionen für den Staatsstraßenbau, 24 Millionen Euro für die Regionalförderung, zehn Millionen Euro für die Dorferneuerung, drei Millionen Euro für die Ausgleichszulage und fünf Millionen Euro für den Denkmalschutz, um nur die größten Posten zu nennen“, erklärte Kustner.

Es soll vorgeschlagen werden, zu den von der Staatsregierung bisher angedachten 150 Millionen Euro nochmals zusätzlich 50 Millionen Euro für die beschleunigte Abfinanzierung staatlicher Zuschüsse für Investitionen von Kommunen oder Dritten bereitzustellen. „Ich bin überzeugt davon, dass Institutionen wie die Regens-Wagner-Stiftung in

Auerbach, die Jura-Werkstätten in Amberg und Sulzbach-Rosenberg, der Kreis- und Stadtjugendring, aber natürlich auch die Bürgermeister im Landkreis dies mit Genugtuung zur Kenntnis nehmen werden“, so das Neumitglied im Haushaltsausschuss.

Weitere Millionen sollen bereitgestellt werden für Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen, für Dorferneuerung, Jugendarbeit, Werkstätten für Menschen mit Behinderung und weiteres. „Eines unserer i-Tüpfelchen sind sicher die Mittel für insgesamt 100 zusätzliche Verwaltungskräfte, die wir den Schulen ab dem Schuljahr 2008/2009 zur Verfügung stellen wollen“, deutete Franz Kustner an.